

# «Das Budget hat sich in 15 Jahren verdoppelt»

Interview: Jürg Lysser im Gespräch mit Michael Kummer, OK-Präsident Eidgenössisches Hornusserfest in Höchstetten

Der 42-jährige Höchstetter Michael Kummer ist OK-Präsident des 40. Eidgenössischen Hornusserfests vom 23. bis 25. sowie 30./31. August und 1. September 2024 in Höchstetten. Im Interview spricht der Automatiker mitunter über die Veränderungen gegenüber dem letzten «Eidgenössischen» in Höchstetten im Jahr 2009.

**Sie sind zweifacher Familienvater, Hornusser der HG Höchstetten, Dirigent des Jodlerklubs Lyssach, Einsatzleiter bei der Feuerwehr, führen ein Instandhaltungsunternehmen und nun seit sechs Jahren auch das OK des 40. Eidg. Hornusserfestes vom August diesen Jahres in Höchstetten. Wie packen Sie das alles unter einen Hut?**

Es sind eigentlich drei Sachen, die bei mir einfach stimmen. Meine Familie nimmt Rücksicht auf alle meine Engagements. Das Geschäft, das mir die Freiheiten gibt, vieles während dem Tag zu erledigen und als letztes das Hornussen, das ich ein wenig zurückgestellt habe. Ich spiele seit längerem in der B-Mannschaft, da ich ab und zu halt das Training fallen lassen muss.

**Wie und wann wurden Sie OK-Präsident des Eidgenössischen Hornusserfestes 2024 in Höchstetten?**

Aus den Reihen der A-Mannschaft von Höchstetten kam 2016 die Idee, nach 2009 noch einmal ein Eidgenössisches Hornusserfest durchzuführen. Es bildete sich ein kleines Gremium für Vorabklärungen, insbesondere mit den möglicherweise betroffenen Landwirten, andererseits mit den involvierten Gemeinden (Höchstetten, Hellsau und Drei Höfe) und wer allenfalls als OK-Präsident in Frage kommen könnte. Da ich noch nie eine Funktion in der Führung der HG Höchstetten innehatte, und mich die Aufgabe reizte, habe ich zugesagt. In der Folge habe ich mit dem Vorstand der HG Höchstetten mit den Landwirten Absichtserklärungen ausgehandelt und schliesslich dem Verein an der Hauptversammlung 2016 vorgeschlagen, uns für die Durchführung des 40. EHF im 2024 zu bewerben. Nach dem Beschluss der HG Höchstetten haben wir unsere Kandidatur zu Händen der Eidgenössischen Delegiertenversammlung 2017 eingereicht und schliesslich auch den Zuschlag erhalten. Es sind nun eigentlich bereits acht Jahre vergangen, seit die ersten Verhandlungen mit Landwirten und Gemeinden stattgefunden haben.



**«Die Auflagen im Bereich der Sicherheit sind immens.»**

Ich habe Sie schon an mehreren Sitzungen als Präsident erlebt. Sie scheinen das Führen von verschiedensten Charakteren gewohnt zu sein? Nun, da spielen sicher diverse Gründe eine Rolle. Einerseits sicher der Job. Ich wurde mit 24 Jahren Technischer Leiter und habe mit 27 Jahren die Firma übernommen. Das hat mich sicher entscheidend geprägt. Auch als Einsatzleiter der Feuerwehr habe ich viele Erfahrungen gemacht, von denen ich in meinem Hornusser-Amt sicher profitieren kann. 2014 habe ich dann noch den Dirigentenkurs für den Jod-

lerklub mit Erfolg abgeschlossen und bin seit 2016 Dirigent des Klubs. Ich denke, das spielt alles zusammen und macht mich zu dem, was ich jetzt bin. Natürlich hat meine ganze Familie da auch Einfluss gehabt und wirkt auch heute noch mit. Und ich bezeichne mich als ein «Liebhaber von Effizienz». Mit der Vorgehensweise «Wieso einfach, wemns kompliziert auch geht» kann ich gar nichts anfangen.

**Beschränkt sich Ihre Charge als OK-Präsident ausschliesslich auf das Führen der diversen Ressortleiter und Sitzungen oder nehmen Sie weitere Aufgaben wahr?**

Nebst dem Führen gehört für mich vernetztes Denken zu den Voraussetzungen, um zum Erfolg zu kommen. Ich versuche immer, die direkt Betroffenen auf möglichst kurzem Weg zu koppeln. Direkte Kontakte und bilateraler Austausch vereinfachen Abläufe und sind bedeutend weniger kompliziert. Ich denke, ich verfüge über eine gute Übersicht und kann so vermitteln. Die Bürositzungen im kleinen Gremium fördern genau das und hier kann ich auch entsprechend wirken. Was ich direkt und selber betreue, sind die Verhandlungen mit dem Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) und der elektronischen Resultatwand der Swisscom. Sie sind mir persönliche Anliegen und hier habe ich auch ein wenig Connections, was extrem wichtig ist. Die beiden Grossleinwände der Swisscom stehen und für die Anwesenheit des SRF sieht es zumindest für den Sonntag mit dem Königstich im Moment nicht schlecht aus.

**Was fordert Sie in Ihrem Amt am meisten?**

Ich bedaure, dass wir als OK EHF 24 keine Geschäftsstelle haben. So gelangt wirklich jedes Anliegen von extern an mich. So liegt halt auch die Entscheidung und die Triage bei mir, was doch mit ziemlichem Zeitaufwand verbunden ist.

**Sie waren bereits 2009 im OK des damaligen «Eidgenössischen» in Höchstetten dabei. Was hat sich bei der Organisation seither verändert?**

Einerseits hat sich das Budget in diesen 15 Jahren quasi verdoppelt. Somit ist die finanzielle Verantwortung der OK-Mitglieder nun auch doppelt so gross, als bei unserem letzten Fest. Und was halt wirklich einschenkt, ist die Sicherheit. Die Anforderungen dieses Ressorts mit den Vorgaben des Bundes, des Kantons mit allen involvierten Stellen und Ämtern hat um ein x-faches zugenommen und sind in allen Ressorts direkt spürbar. Dann ist da der Part Festwirtschaft. 2009 organisierte das fast ausschliesslich der bekannte Caterer. Nach der Pandemie stellt dieser uns noch die Infrastruktur und die Küche mit Personal für die Verpflegung der Hornusser zur Verfügung. Den Service sowie das Team für alle anderen Speisen musste für diese Ausgabe des Festes neu gesucht und vertraglich vereinbart werden. Eine grosse Verantwortung für den Organisator eines solch umfangreichen Festes – auch in finanzieller Hinsicht.

**Wie sehr werden die Mitglieder der HG Höchstetten durch die Organisation des EHF24 in Anspruch genommen? Spielen alle Mannschaften am Fest mit?**

Es werden alle drei Mannschaften (A, B und C) am Fest auch spielen. Jedes Mitglied der HGH hat sozusagen als



Michael Kummer während dem Ausüben seines geliebten Hobbys.

Bilder: zvg

Soll ein Pensum von zehn Tagen Arbeitseinsatz – nebst der Teilnahme als Spieler am Fest – zu leisten. Konkret heisst das dann, dass vermutlich jedes Mitglied zwei Wochen Ferien für das Fest opfern muss. Ein Wochenende wird gespielt, am anderen wird Arbeitseinsatz geleistet und die restlichen Tage gehen mit dem Auf- und Abbau der Infrastrukturen drauf.

**Gab es Probleme mit der Gemeinde Höchstetten und/oder den betroffenen Landwirten bei der Planung des Grossanlasses?**

Ich kann sagen, dass sowohl die Verhandlungen und Abklärungen mit den drei Gemeinden Höchstetten, Hellsau und den drei Höfen (Heinrichswil und Winistorf), sowie den betroffenen Landwirten sehr einvernehmlich waren. Kleinere Differenzen konnten rasch bereinigt werden und nun kann man wirklich sagen: Die Region steht geschlossen hinter dem Grossanlass.

**Was sind die grössten Knackpunkte bei der Organisation eines Eidgenössischen Hornusserfestes?**

Ganz klar das Thema Sicherheit. Seit dem Unwetter am Turnfest in Biel sind die Anforderungen von Bund, Kanton, Gemeinden und allen involvierten Ämtern und Stellen extrem angewachsen. Es gibt kein Ressort, in dem der Ressortleiter Sicherheit nicht irgendwo den Finger drauf haben muss. Die Dimensionen in diesem Bereich sind exorbitant angewachsen und beanspruchen nicht nur organisatorisch sondern auch materiell und finanziell grosse Ressourcen.

Als zweites nenne ich ganz klar die Festwirtschaft. Früher konnte das ganze Thema Festwirtschaft – Festhütte, Küche, Service, Verpflegung – als Paket einem versierten Caterer übertragen werden. Heute stellen sie noch die Festhütte, die Küche und das Essen für die Hornusser. Alles andere muss durch den Organisator gestellt und verpflichtet werden. Also ganz andere Voraussetzungen in beiden Ressorts als noch beim letzten Fest 2009 hier in Höchstetten.

**Im Gegensatz zu den Organisatoren von Schwingfesten, werden die Helfer für ihren Einsatz nicht monetär**

**entschädigt. Wirkt sich das bei der Anwerbung aus?**

Es ist erfreulicherweise so, dass alleine die HG Höchstetten mit ihren Aktiven und dem familiären Umfeld einen recht grossen Stamm an Helfern stellen kann. Weiter haben wir ein sehr gutes Hornusser-Netzwerk und somit Freunde, die bereit sind, für uns an diesem Grossanlass in irgend einer Form mitzuwirken. Sie erhalten freie Verköstigung während den Einsatzzeiten und freien Eintritt zu den Abendunterhaltungen, wo nur an einem Abend ein kleiner Zuschlag erhoben wird. Ein Helfer-Shirt und die Einla-

derung zum Abschlussabend kommen hinzu. Dazu kommen Vereine, die für gewisse Aufgaben die Verantwortung übernehmen und dafür entschädigt werden, wie z. B. bei den Abteilungen Bar, Bierzelt und -wagen, Parkdienst, Service und Ehrenämtern. Unser Personalchef, Gregor Derks, ist mit dem aktuellen Stand der Rekrutierung zufrieden. Selbstverständlich sind wir weiterhin auf willige Helfer angewiesen. Via Homepage können sich Interessierte melden.

[Infos/Helfereinsätze](https://www.ehf24.ch)  
www.ehf24.ch

## HG Heimiswil glänzt weiter

NLA/NLB:  
5. Meisterschaftsrunde 2024

### RESULTATE UND TABELLEN

#### NLA

**Mannschaftsresultate:**  
Heimiswil A 4/0/1110 – Lyss A 2/0/1076. Höchstetten A 4/0/1349 – Urtenen A 2/0/1232. Richtig A 2/0/1043 – Schüpbach A 4/0/1131. Rütliggen-Alchenflüh A 4/0/1131 – Rötthelbach i. E. A 2/0/1018. Schafhausen i. E. A 0/2/874 – Wasen-Lugenbach A 4/0/1006. Utzigen A 2/0/1058 – Bern-Beundenfeld A 4/0/1183. Wichtrach A 0/1/990 – Wäseli A 2/1/1307.

#### Zwischenrangliste:

1. Bern-Beundenfeld A	6/22/0/6984
2. Höchstetten A	5/20/0/6645
3. Heimiswil A	5/20/0/5644
4. Lyss A	5/18/0/5353
5. Wasen-Lugenbach A	5/16/0/5548
6. Rötthelbach i. E. A	5/16/0/5479
7. Urtenen A	5/14/0/5700
8. Rütliggen-Alchenflüh A	6/14/2/6593
9. Wäseli A	5/13/2/6158
10. Utzigen A	5/12/0/5032
11. Schüpbach A	5/10/1/5438
12. Wichtrach A	5/8 /2/4986
13. Schafhausen i. E. A	5/8 /2/4741
14. Richtig A	5/8 /3/5235

#### Einzelschläger:

1. Erni Simon, Höchstetten A	98
2. Eggimann Philipp, Höchstetten A	95
3. Howald Dominik, Höchstetten A	94
4. Kummer Michael 80, Höchstetten A	94
5. Studer Stefan, Höchstetten A	94
6. Keller Andreas, Wäseli A	93
7. Wegmüller Michael, Urtenen A	92
8. Gyger Sven, Wäseli A	91
9. Bichsel Urs, Wäseli A	90
10. Boss Jürg, Wäseli A	90

#### NLB, Gruppe 2

**Mannschaftsresultate:**  
Biglen-Arni A 2/1/1022 – Oberdiessbach A 0/1/928. Epsach A 4/0/1041 – Recherswil-

Kriegstetten A 1/2/1219. Gondiswil A 4/0/939 – Winistorf-Seeberg A 2/0/929. Lyssach A 4/0/992 – Bramberg A 2/0/988. Oeschwand-Biembach A 2/1/883 – Rüttschelen A 1/2/930. Thörigen A 4/0/961 – Unterfrittenbach-Emmenmatt A 2/0/816. Zuchwil-Wiedlisbach A 0/1/852 – Oeschenschbach-Kleindietwil A 4/0/941.

#### Zwischenrangliste:

1. Oeschenschbach A	6/18/2/5680
2. Oeschenschbach-Kleind. A	5/15/1/5036
3. Epsach A	5/14/2/4992
4. Lyssach A	5/14/2/4916
5. Winistorf-Seeberg A	5/13/1/4806
6. Thörigen A	5/13/3/4972
7. Gondiswil A	5/12/2/4854
8. Biglen-Arni A	5/12/4/5214
9. Rüttschelen A	5/11/4/4747
10. Recherswil-Kriegstetten A	5/11/5/5230
11. Bramberg A	5/10/4/4838
12. Zuchwil-Wiedlisbach A	6/7 /8/5716
13. Oberdiessbach A	5/6 /6/4675
14. Unterfrittenb.-Emmenm. A	5/4 /4/4454

#### Einzelschläger:

1. Lienhard Manuel, Winterthur A	89
2. Schenk Christoph, Rechersw.-Kriegs. A	88
3. Mühlethaler Reto, Rechersw.-Kriegs. A	86
4. Kurth Simon, Rüttschelen A	84
5. Schwab Marco, Winterthur A	83
6. Sollberger Thomas, Rechersw.-Kriegs. A	83
7. Spigiger Michael, Rechersw.-Kriegs. A	83
8. Wenger Stefan, Rechersw.-Kriegs. A	83
9. Brand Roger, Gondiswil A	82
10. Möri Roman, Epsach A	82

#### Erklärung:

Spiele/Rangpunkte/Nummern/Schlagpunkte

#### Zählweise:

Sieg nach Schlagpunkten ohne Nr.: 4 Punkte  
Sieg nach Schlagpunkten mit Nr.: 2 Punkte  
Niederlage mit Nummer, aber mehr Schlagpunkte als Gegner: 1 Punkt  
Niederlage mit Nummer und weniger Schlagpunkten als Gegner: keine Punkte